



Anfrage Häfliger-Kunz Priska und Mit. über Herausforderungen bei der Umsetzung von verordneten Massnahmen aufgrund der Pandemie an den Volksschulen

eröffnet am 21. März 2022

Anfrage:

Die Pandemie dauert bereits zwei Jahre. Mitte März 2020 wurden die Schulen geschlossen. Lehrpersonen organisierten für die Lernenden innert kurzer Zeit Online-Unterricht. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Schulschliessungen und dem Online-Unterricht wurden ausgewertet, und es hat sich gezeigt, dass zu viele Lernende die Unterrichtsziele nicht erreichten und die sozialen Nachteile gross sind. Im Verlauf der Pandemie wurde deshalb dem Präsenzunterricht an der Volksschule hohe Priorität zugestanden.

Die behördlich verordneten Massnahmen (Masken, Reihentests, desinfizieren, Quarantäne usw.) hatten grosse Auswirkungen auf den geordneten Schulbetrieb. Nebst der Übernahme von Materialkosten stellten die Gemeinden in der Schuladministration, Hauswartungen und den Schulleitungen zusätzliche Pensen zur Verfügung. Die Gemeinden entschieden schnell und unbürokratisch, damit der Präsenzunterricht an den Schulen sichergestellt werden und den Lernenden, den Eltern und dem Schulteam die nötige Sicherheit vermittelt werden konnte.

Die Volksschule wird als Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden mit 50:50 Prozent finanziert. Die Normkosten werden nach definierten Betriebskosten berechnet.

Zur Situation stellen sich folgende Fragen:

1. Wie hoch ist der zusätzliche personelle Aufwand für die Umsetzung der verordneten Massnahmen aufgrund angepasster Schutzkonzepten für eine durchschnittliche Schule während der Pandemie?
2. In der Stellungnahme zum Postulat P 771 von Andy Schneider erläutert der Regierungsrat, dass aufgrund der Pandemie zusätzliche Stellen von Lehrpersonen, Stellvertretungslehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden entsprechend dem allgemeinen Finanzierungsschlüssel des Verbundes finanziert werden. Welche weiteren Mitarbeitenden sind gemeint?
3. Das repetitive Testen wurde als eine der Massnahmen während einiger Wochen den Schulen aufgetragen. Wer trägt die Kosten für das Material, die Laborkosten und den Transport? Wird § 61a Absatz 2c des Volksschulbildungsgesetzes (SRL Nr. 400a) über Gemeindebeiträge für Dienstleistungen, welche Dritte im Auftrag des Kantons für das kommunale Volksschulangebot erbringen, angewendet?
4. Wie wird der grosse, zusätzliche zeitliche Aufwand der Schuladministration finanziell berücksichtigt?
5. Worin bestanden die grossen Herausforderungen für die Schulen bei der Umsetzung der Massnahmen, und welche Probleme traten auf?
6. Welches sind die Lehren aus der Pandemie bei der Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen an den Schulen?
7. Wie bewältigte die Dienststelle Volksschulbildung den zusätzlichen Aufwand für die Umsetzung der Massnahmen und Begleitung der Volksschulen während der Pandemie?

Häfliger-Kunz Priska
Schnider-Schnider Gabriela
Käch Tobias
Stadelmann Karin
Piazza Daniel
Kaufmann-Wolf Christine
Gehrig Markus
Zehnder Ferdinand
Rüttimann Daniel
Oehen Thomas
Jung Gerda
Lichtsteiner-Achermann Inge
Piani Carlo
Zurkirchen Peter
Wedekind Claudia
Bucher Markus
Krummenacher-Feer Marlis
Schneider Andy
Spörri Angelina
Wolanin Jim
Zanolla Lisa
Bernasconi Claudia